



Taufgottesdienst am 15. Juni

*in der evangelischen Kirche Hauptwil mit anschliessender
Taufe im Hauptwiler Weiher.*

Am 15. Juni um 9.30 Uhr feiern wir in der evangelischen Kirche in Hauptwil einen Taufgottesdienst für Gemeindeglieder, die als Kind nicht getauft wurden. Die Taufe wird im Anschluss an den Gottesdienst im Hauptwiler Weiher stattfinden. Für bereits Getaufte gibt es die Möglichkeit einer Tauferinnerung.

An vorgängigen Treffen wird die Bedeutung der Taufe zusammen mit

den Interessierten besprochen. Bitte melden Sie sich bis am 6. Mai bei Pfarrer Erich Wagner an: 071 422 16 43, erich.wagner@internetkirche.ch

Es ist immer eine grosse Freude, wenn sich Menschen als Ausdruck ihres persönlichen Glaubens taufen lassen bzw. eine Tauferinnerung feiern. So wird auch die ganze Gemeinde an ihre Taufe und Gottes Zusage erinnert. Ich freue mich auf Sie!
Erich Wagner, Pfr.



Erwachsenentaufe im Hauptwiler Weiher.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025



Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Jedes Jahr zur Maiausgabe des «Kirchenboten» werden diejenigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt, die den Weg zur Konfirmation

gemeistert haben. Heutzutage ist das keineswegs mehr selbstverständlich. Umso mehr erfüllt es uns mit Freude, diese jungen Menschen mit all ihren

Talenten und Fähigkeiten zu begrüßen, die am 25. Mai und an Auffahrt, 29. Mai, jeweils um 10.10 Uhr in der Johanneskirche in Bischofszell konfirmiert werden.

*Tabea Stolz
Mitarbeiterentwicklung*

25. Mai:

Jana Bosshardt, Bischofszell
Leon Tyler Buchmüller, Bischofszell
Leon Bürki, Hauptwil
Julia De Luca, Hauptwil
Kim Zoé Egger, Niederbüren
Jannis Heim, Wilen (Gottshaus)
Lorena Herzog, Bischofszell
Milena Kempfer, Hauptwil

Giosuè Löwe, Bischofszell
Haily Maag, Hauptwil
Simona Merl, Waldkirch
Fabian Müller, Bischofszell
Luana Tresch, Hauptwil

29. Mai (Auffahrt):

Colin Burri, Waldkirch
Leonie Frey, St. Pelagiberg
Yanis Frischknecht, Waldkirch
Nevio Kreis, Bischofszell
Luisa Mesou, Waldkirch
Kevin Neff, Hauptwil
Benjamin Rechsteiner, Niederbüren
Anja Risi, Waldkirch
Marius Schönholzer, Bischofszell

Seniorenflug

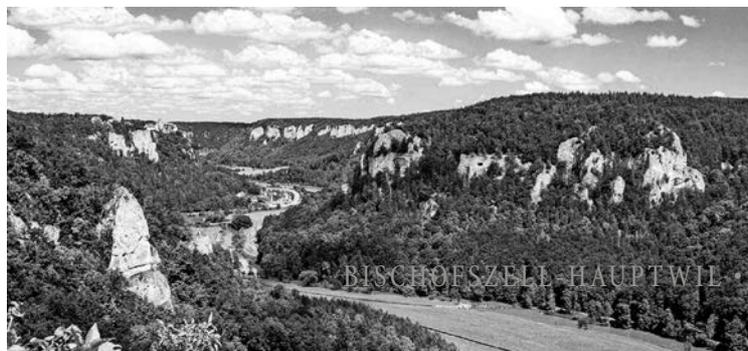
«Durch das obere Donautal» am Mittwoch, 4. Juni

Abfahrt:

07.45 Uhr Waldkirch, Towerhotel
07.50 Uhr Hauptwil, Volg
08.00 Uhr Bischofszell, Kirche

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Oberes Donautal.



Kosten:

CHF 65.00, im Preis inbegriffen sind Carfahrt im Doppelstockbus, Kaffee und Brezel, Mittagessen (ohne Getränke). Identitätskarte und Euro (zum Bezahlen der Getränke) nicht vergessen!

Anmeldung:

bis Freitag, 30. Mai, an das Sekretariat, Alte Niederburerstr. 6, 071 422 28 18, sekretariat@internetkirche.ch

Krieg und Frieden

Elvira Schildknecht berichtete kürzlich von ihrem Dienst mit der Gemeinschaft der Versöhnung in Jerusalem: Warum gibt Gott nicht auf? Gibt es Hoffnung für Israel, war die einleitende Frage von Pfr. Paul Wellauer an Elvira Schildknecht.

Abraham, einer der Stammväter, bekam die dreifache Verheissung für Volk, Segen und Land. Seit Ismael, dem Stammvater der Araber, und Isaak, dem Stammvater der Juden, zogen Konflikte und Kriege eine Blutspur hinter sich her. Generationen erleben weltweit Terror und Verfolgung. Der 7. Oktober 2023 war ein weiterer Dolchstoss ins Herz Israels.

Die Zusage Gottes zu seinem Volk stachelt Israels Feinde immer wieder an. Der Islam als Religion ist extrem jüdenfeindlich und macht keinen Hehl daraus. Zerstörte Waffenstellungen in den Wohngebieten der palästinensischen Menschen sind gewollter Teil des Krieges. Die UNO und viele westliche Nationen unterstützen die leidende Bevölkerung in Gaza. Die Hamas will Israel vernichten, doch nicht alle Araber

teilen diese extreme Haltung. Viele von ihnen haben gute Arbeitsplätze in Israel. Die Bilder der leidenden Bevölkerung spalten diese Menschen.

Libanon, Jemen und Iran bedrohen Israel permanent. Die israelische Bevölkerung leidet unter dem wachsenden weltweiten Antisemitismus. Die Geiseln und deren Freilassung bestimmen die Tagespolitik. Freiwillige Erntehelfer aus der ganzen Welt ersetzen die Menschen, die von der Armee eingezogen wurden oder nicht nach Israel einreisen dürfen.

Aktuelle Arbeit der Gemeinschaft der Versöhnung

Offene Evangelisation ist nicht erlaubt. Doch an Grillpartys können biblische Geschichten und Spiele eingebaut werden. So entsteht ein vertrauensvoller



Gemeinschaft der Versöhnung (GdV) im Einsatz.

Rahmen, damit Beziehungen wachsen können. Jüdische Feste weisen auf Jesus hin. Dort kann die christliche Botschaft eingebunden werden.

Kinder sind für die Botschaft sehr offen. Auch palästinensische Kinder sind gerne an den Aktivitäten, singen, spielen, hören Geschichten und essen gemeinsam mit jüdischen Kindern. In Schulen kann die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelium von Lukas aufgeführt werden. Dazu muss der beliebte Weihnachtsmann eine Rolle bekommen. Immer mehr Schulen laden auch an Ostern zu Aufführungen

ein. Der Islam anerkennt Jesus nicht als den Auferstandenen.

Gott ist treu

Die Treue Gottes ist über Tausende von Jahren sichtbar. Gottes Plan steht fest und er erwartet, dass sein Volk sich ihm zuwendet. Er will ein neues Herz und einen neuen Geist schenken. (Hosea, Kap 14) Die messianische Bewegung wurde in den letzten Jahrzehnten immer zahlreicher. Israels Geschichte bleibt eine fortwährende Sammlung von Wundern.

*Markus Hemmerle
Team Evangelisation/Mission*

«Mamma Mia, Nehemia!»

Die Kinderwoche 2025 war ein voller Erfolg – unter dem Motto «Mamma Mia, Nehemia!» erlebten die Kinder eine Woche voller Spiel und Spass, sie lernten Nehemia kennen und hörten spannende Geschichten über ihn. Mit einem abwechslungsreichen Programm und engagierten Helferinnen und Helfern konnten zahlreiche Kinder unvergessliche Momente erleben.



Ein Leben für die Gemeinde

Anneliese und Köbi Menzi verabschieden sich nach 34,5 Jahren.

Alphornklänge schwebten durch die Luft, als sich die Gemeinde versammelte, um einen ganz besonderen Menschen zu verabschieden. Nach 34,5 Jahren Mesmer in der evangelischen Kirche Bischofszell tritt Köbi seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ebenfalls seine Frau Anneliese, die im Sekretariat arbeitete, das sich am Anfang noch am Hofplatz, dann an der Markt-gasse und zum Schluss an der Alten Niederbürerstrasse befand.

Mehr als nur ein Beruf

Köbi war nicht einfach nur Mitarbeiter, sondern ein Mann mit Berufung. Seine Stimme hallte durch die Kirche, sei es mit der Trompete oder dem Alphorn. Im Interview erzählte Anneliese, wie sehr ihr beide Aufgaben ans Herz gewachsen waren: die Arbeit mit Kindern und mit Senioren. Besonders die Sonntagschule, die sie 16 Jahre lang leitete, war ihr eine Herzensangelegenheit. Mit Begeisterung brachte sie den Kindern biblische Geschichten näher. Doch nicht nur die Jüngsten fanden bei ihr Gehör, auch die Senioren lagen ihr am Herzen. Ihre Lebensgeschichten zu hören, gemeinsame Nachmittage, Ausflüge und Ferien zu organisieren – all das machte ihre Arbeit einzigartig. Auf die Frage, was denn eher schwierig war, hatte sie keine Antwort. Doch ihr Sohn erinnerte sie daran, dass das monatliche Etikettieren und Verarbeiten des Kirchenboten nicht so toll war.

Angst, Glaube und ein Wunder

Obwohl Köbi ein Mann des Glaubens ist, sprach er offen über Momente der Angst – vor allem die geistliche Angst, das Evangelium nur am Rande zu erwähnen. Auf die Frage, was ihn am meisten freute, erzählte er von der Evangelisation, die 1991 viele Besucher in die Kirche brachte und an der Gottes Wort verkündet wurde.

«Das Brot des Lebens» und ein letzter Dank

Die Abschiedspredigt von Pfr. Paul Wellauer stand unter dem Thema «Brot des Lebens». Marcel Rüegger, Kirchenpräsident, fand bewegende Worte für Köbi: «Er war und ist ein Praktiker, sparsam unterwegs – darum lief er oft barfuss, um die Sohlen zu schonen», scherzte er. «Ein freier Sonntag war für ihn fast unvorstellbar, in den Urlaub musste man ihn fast zwingen, so sehr liebte er seine Arbeit. Und wenn man Köbi nicht sah, so hörte man ihn – meist singend oder pfeifend.» Über 2000 Gottesdienste und etwa 600 bis 700 Beerdigungen prägten seine Jahre in der Kirche.

Ein riesiger Applaus folgte diesen Worten. Die Gemeinde erhob sich zu Standing Ovations – ein würdiger Abschied für ein Ehepaar, das so vieles gegeben hat. Danke, Anneliese und Köbi!

Barbara Müller
Fotos: Lilo Oppliger



Anneliese und Köbi Menzi.

Darf ich mich vorstellen?

Name: Oppliger

Vorname: Lilo

Geburtsdatum: 3.11.1957

Beruf: Fotografin und Kursleiterin Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen der IG Pallas Schweiz

Nenne drei Adjektive, die dich beschreiben.
Fröhlich, spontan, tolerant, geduldig, selbstbewusst, mitfühlend, aufrichtig.

Was ist deine Tätigkeit in der Kirche?

Ich porträtiere die Kirchenmitglieder in ihren verschiedenen Funktionen. Von den KonfirmandInnen darf ich das Gruppenfoto machen und die einzelnen Bilder während dem Konfirmationsgottesdienst festhalten.

Als Kindergottesdienstleiterin bin ich verantwortlich, dass auch unsere jungen Kirchenmitglieder das Wort Gottes auf kindgerechte Art vermittelt bekommen. Mit Geschichten und Liedern versuche ich, sie zu begeistern.

Was gefällt dir in der Kirchgemeinde und was würdest du ändern?

Mir gefallen die verschiedenen Gottesdienste, z.B. Lord's Meeting, mosaic



oder auch die verschiedenen Prediger, seien es Laienprediger oder ordinierter Prediger.

Vermehrte Anbetungszeit mit Liedern auch im «konventionellen Gottesdienst». Ein Chilezmittag vermehrt anzubieten wäre mein Wunsch und ich glaube, nicht nur mein Wunsch.

Was würdest du gerne mal machen?
Singen in der Kirche mit Mikrofon!

Gebets-Input

Danke: Wir sind sehr dankbar für unsere 22 interessierten und aufgestellten Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie deren unterstützende und mittragende Familien. Dankbar sind wir auch für die engagierten Konfleiter und -leiterinnen, die ein erfolgreiches Konfirmationsjahr ermöglichten.

Bitte: Für eine gelingende Homeweek vom 4. bis 9. Mai mit rund 30 Jugend-

lichen sowie für zwei erfolgreiche Konfirmationen am 25. und 29. Mai beten wir und bitten darum, dass der Geist Gottes viele Herzen berühren möge.

«s'Läbe teile»

Der erfreuliche Spendenstand für das Projekt s'Läbe teile beträgt per 31.03.2025: CHF 41'936.30.

Herzlichen Dank.

Kontakte

Sekretariat

Geöffnet: Montag bis Freitag
08.30–11.30 Uhr
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
071 422 28 18
sekretariat@internetkirche.ch

Kirchgemeindeschreiber

Adrian Rügger
071 422 24 22
adrian.ruegger@internetkirche.ch

Pfarramt

Pfr. Erich Wagner
071 422 16 43
erich.wagner@internetkirche.ch
Pfr. Paul Wellauer
071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Diakon

Daniel Gerber
071 422 18 73
daniel.gerber@internetkirche.ch

Jugendarbeit &

Mitarbeiterentwicklung

Tabea Stolz
076 255 57 71
tabea.stolz@internetkirche.ch

Jugendarbeit

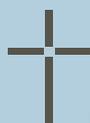
Angela Bacher
079 307 16 87
angela.bacher@internetkirche.ch

Präsident

Marcel Rügger
Stockenerstrasse 17a
9220 Bischofszell
071 422 45 63
marcel.ruegger@internetkirche.ch

Pflegerin

Vreni Edelmann Dietrich
079 459 19 89
vreni.edelmann@internetkirche.ch



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

www.internetkirche.ch

Gottesdienste Hauptwil

9.30 Uhr

- 04. Mai** 10.10 Uhr Gemeinde-
gottesdienst in Bischofszell
11. Mai Daniel Gerber
18. Mai 10.10 Uhr Gemeinde-
gottesdienst in Bischofszell
25. Mai Pfr. Paul Wellauer
29. Mai 10.10 Uhr Konfirmation in
Bischofszell

Gottesdienste Bischofszell

10.10 Uhr

- 04. Mai** Pfr. Paul Wellauer
11. Mai Fazit, Familiengottesdienst
Pfr. Erich Wagner & Team
18. Mai Pfr. Erich Wagner
25. Mai Pfr. Erich Wagner
Konfirmation Gruppe 1
29. Mai Pfr. Erich Wagner
Konfirmation Gruppe 2

Lord's Meeting

Sonntag, 04. Mai
19.00 Uhr, Kirche Bischofszell

Morgengebet

Mittwochs, 06.00 Uhr, Raum der
Stille

Kinderhort Bischofszell

Sonntags, 10.10 Uhr, Kirche
Bischofszell, 1. Stock
Kontakt: Sekretariat, 071 422 28 18
sekretariat@internetkirche.ch

KIGO Bischofszell

(Kindergarten bis 4. Kl.)
Sonntags, 10.10 Uhr
Kirche Bischofszell, 1. Stock
Kontakt: Manuela Zürcher
071 530 05 28
zuercher.manuela@bluewin.ch

KIGO Hauptwil

(alle Kinder bis 10 Jahre)
Sonntags, 09.30 Uhr
MZG Untergeschoss
Kontakt: Florence Wagner
071 422 74 48
florence.wagner@bluewin.ch

Fiire mit de Chline Waldkirch

Sonntag, 25. Mai, 10.30 Uhr
Pfarreizentrum Waldkirch
Kontakt: Carmen Schmücker
carmen.schmuecker@gmx.ch

Müüsli-Treff

(Kinder 0–4 Jahre)
Mittwoch, 07., 21. Mai, 09.30 Uhr
Kirchzentrum
Singen/Lachen/Tanzen/Spielen
Kontakt: Rahel Jäckle
071 410 16 51

Jungschar Bischofszell und Waldkirch

Samstag, 10., 24. Mai, 14.00 Uhr
Kirche Bischofszell/Werkhof
Waldkirch
Kontakt: Michael Wellauer
079 543 78 99
michi_porto@hotmail.com

Energy Club

Sonntag, 11. Mai
10.10 Uhr Kirchzentrum

Treffpunkt Frauen

Montag, 19. Mai, 14.00 Uhr
Gruppenraum Weiherwald 4
Hauptwil
Kontakt: Heidi Niederer
071 422 10 93

Joysis

Samstag, 17. Mai, 08.00 Uhr
Kirche Hauptwil
Kontakt: Julia Rügger
079 830 00 93

Seniorenmittag

Donnerstag, 08. Mai
12.00 Uhr, Kirchzentrum
Anmeldung jeweils mittwochs
08.00–10.00 Uhr an: Hans-Jörg
Anderegg, 079 696 14 16

Senioren in Bewegung

Montag, 12. Mai, 08.40 Uhr
Bahnhof Bischofszell-Stadt
«Hoher Hirschberg», Appenzel
Anmelden bis Donnerstag, 8. Mai, bei
Marlise Kengelbacher, 071 422 31 53,
079 248 75 47, kengel@bluewin.ch

Heimgottesdienste

Dienstag, 13. Mai, 10.00 Uhr
im Bürgerhof
Donnerstag, 08. Mai, 10.15 Uhr
im SATTELBOGEN

Amtshandlungen Abdankung

Elsbeth Kägi, 87

Taufe

Nuria Alenia Schwan

Seelsorge

Kontaktstelle bei Lebensfragen
Adriana und Martin Peter
071 422 31 10
seelsorge@internetkirche.ch

Gebet

Anja und Laurent Oppliger
079 397 08 79
gebet@internetkirche.ch

IMPRESSUM: Herausgeber: Evangelischer Kirchenbotenverein des Kantons Thurgau. **Erscheinungsweise:** elf Nummern auf den ersten Sonntag des Monats (Juni/Juli als Doppelnummer). **Redaktionsschluss:** immer am 8. des Vormonats. **Layout Lokalseiten, Druck und Spedition:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG und Galledia Print AG. **ADRESSÄNDERUNGEN:** bitte ausschliesslich an die lokale Kirchgemeinde. **INTERNET:** www.kirchenbote-tg.ch.